



Pressekontakt: Sarah Bittner

E-Mail: s.bittner@eyp.org

Tel.: +49 (30) 72 62 195 22

www.eyp.org

Berlin, 3. Juli 2023

Rebuilding Ukraine Sustainably: Young Visions from Europe

Diesen Mittwoch, den 5. Juli um 17.00 Uhr stellen die „*Rebuild Ukraine Ambassadors*“ ihr Ergebnispapier „Towards a Sustainable Reconstruction of Ukraine: Youth Perspectives from Europe“ bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung mit Michael Roth und Nataliya Pryhornytska in den Räumlichkeiten der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin Mitte vor.

Obwohl der russische Angriffskrieg in der Ukraine weiter anhält, hat die Planung des Wiederaufbaus der Ukraine bereits begonnen. Im internationalen Kontext werden Forderungen nach einem „neuen Marshallplan des 21. Jahrhunderts“ laut, mithilfe dessen die Rekonstruktion der Ukraine bereits jetzt gestartet werden sollte. Gleichzeitig existieren eine Vielzahl von unterschiedlichen Ideen und Ansätzen, wie diese „Mammutaufgabe“ gemeistert werden kann.

Das Projekt „*Rebuild Ukraine Ambassadors*“ des European Youth Parliament (EYP) bietet jungen Menschen eine Plattform für den Austausch von Ideen zum nachhaltigen Wiederaufbau der Ukraine. 20 junge Europäer*innen, von denen über die Hälfte selbst aus der Ukraine stammt, diskutierten und entwickelten in einem sechsmonatigen Prozess innovative Ideen für einen wirtschaftlichen Aufschwung und eine Annäherung an die Europäische Union unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte.

Am **5. Juli** wird das Ergebnispapier „**Towards a Sustainable Reconstruction of Ukraine: Youth Perspectives from Europe**“ bei der Auftaktveranstaltung *Rebuilding Ukraine Sustainably: Young Visions from Europe* in Berlin zum ersten Mal in Berlin präsentiert. Hierzu freuen wir uns Herrn **Michael Roth, Mitglied des Deutschen Bundestages (SPD) und Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses** sowie Frau **Nataliya Pryhornytska, Mitbegründerin und erste stellvertretende Vorsitzende der Open Platform e.V. / Allianz Ukrainischer Organisationen**, begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit unseren Gästen wollen wir folgende Fragen diskutieren: Welche Dimensionen müssen beim Wiederaufbau der Ukraine berücksichtigt werden? Was wird bereits getan und wie können Europäer*innen diesen Prozess unterstützen? Welche Problemfelder und Lösungsansätze gibt es? Zu Beginn der Veranstaltung wird unter anderem Nora Hesse von der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin ein Grußwort halten.

Es gibt die Möglichkeit für Interviews, Foto- und Filmaufnahmen vor Ort. Interviews vermitteln wir Ihnen aber auch gerne bereits im Vorfeld der Veranstaltung. Die Veranstaltung wird auf Deutsch mit englischer Simultanübersetzung stattfinden.

Um sich für die Veranstaltung anzumelden, mehr über das Projekt zu erfahren und über die neuesten Nachrichten auf dem Laufenden zu bleiben, besuchen Sie bitte www.eyp.org und www.schwarzkopf-stiftung.de.



Über das European Youth Parliament

Seit 1987 ist das European Youth Parliament (EYP) zu einer der größten Jugendorganisationen in Europa angewachsen und hat Hunderttausende Europäer*innen in ihrer Rolle als aktive Bürger*innen gestärkt. Heute binden wir jährlich um die 25.000 junge Menschen aus 40 europäischen Ländern in unsere Aktivitäten ein. Das EYP vernetzt junge Engagierte über Grenzen hinweg und bietet Raum für politische Debatten, persönliche Entwicklung und den Austausch von Ideen. Damit trägt das EYP einen wichtigen Beitrag zur europäischen Verständigung bei. Die Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa ist die Dachorganisation des EYP.

Das Programm "*Rebuild Ukraine Ambassadors*" ist Teil des Projekts „*Climate Youth Action Plan*“, welches junge Menschen in ganz Europa dazu ermutigen soll, sich mit dem Thema Klimapolitik auseinanderzusetzen, zu diskutieren und aktiv Maßnahmen zu ergreifen. Das Programm wird von der E.ON Stiftung gefördert. Die Veranstaltung "Rebuilding Ukraine Sustainably" wird zudem von der Hertie Stiftung und der Lotto Stiftung gefördert.

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.